

Medienmitteilung

Liestal/Solothurn, 28. April 2022

Zubringer Dornach – Aesch an die A18: Weiteres Vorgehen vereinbart

Am 27. April 2022 haben die Kantone Solothurn und Basel-Landschaft sowie die beiden Gemeinden Aesch BL und Dornach SO anlässlich einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, in einem ergebnisoffenen Prozess nochmals sämtliche Lösungsansätze zur Birsquerung in Zusammenhang mit dem Zubringer Dornach/Aesch gemeinsam zu prüfen. Ziel ist es, innert nützlicher Frist eine gemeinsame Lösung zu finden, die den Anliegen aller involvierten Akteure und der Entwicklung des Birsraums als Ganzes ausgewogen Rechnung trägt.

Seit dem Abschluss des «Zusatzberichts Zubringer» zum Mobilitätskonzept Birsstadt vom 7. Juni 2021 wurden dessen Ergebnisse zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn, den Gemeinden Dornach und Aesch sowie weiteren politischen Akteuren gewürdigt und intensiv diskutiert.

In der Diskussion wurde klar, dass sich unter anderem mit der Aufgabe der industriellen Produktion auf dem Swissmetall-Areal die planerischen Rahmenbedingungen geändert haben. Der gemeinsame Lösungsfindungsprozess soll weiter fortgesetzt werden, um eine nachhaltige, vorausschauende und breit abgestützte Lösung sicherzustellen.

Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung am 27. April 2022 konnten sich die Kantone Solothurn und Basel-Landschaft sowie die betroffenen Gemeinden Aesch und Dornach darauf verständigen, einen gemeinsamen ergebnisoffenen Prozess zu starten. Der Fokus dieses Prozesses liegt auf einer integralen Sicht der Landschaft, Mobilität, Gesellschaft und des Städtebaus sowie auf der Stadtwerdung der Agglomeration und der zeitnahen Lösung der Birsquerung. Die zuständigen Regierungsratsmitglieder und die Gemeindepräsidenten sind sich einig, dass alle Varianten ergebnisoffen geprüft werden sollen. Für die Varianten Nord und Mitte besteht Konsens, dass die bekannten Linienführungen mit ihrer Beeinträchtigung des Wohngebiets in Aesch respektive des Birsraums in Dornach in der vorliegenden Form nicht mehr im Vordergrund stehen.

Die definitive Linienführung soll dabei in einem ganzheitlichen Kontext betrachtet werden und mit einer gemeinsam getragenen Raumentwicklung auf beiden Seiten der Birs im Einklang stehen. Beide Kantone sind ausdrücklich dazu bereit, diese gemeinsame Raumentwicklung zusammen mit den beiden betroffenen Gemeinden anzustossen und mitzugestalten.

Für die Dauer dieses Findungsprozesses wird die Richtplananpassung betreffend den Zubringer Dornach / Aesch an die A18 im Kanton Solothurn sistiert.

Für Rückfragen:

*Bernardo Albisetti, Departementssekretär, Bau- und Justizdepartement SO, 032 627 25 99
(erreichbar ab 13.30 Uhr)*

Andrea Bürki, Leiterin Kommunikation, Bau- und Umweltschutzdirektion BL, 061 552 54 71

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin Aesch, 079 220 58 63

Daniel Urech, Gemeindepräsident Dornach, 061 706 25 40